

Im KuBa geht es um Künstler auf der Flucht

SAARBRÜCKEN (red) Um Künstlerinnen und Künstler auf der Flucht – und darum, wie das die Kunstlandschaft verändert, geht es im KuBa, dem Kulturzentrum am Eurobahnhof. In der KuBa-Kantine ist am Freitag, 15. Juli, ab 19 Uhr eine Podiumsdiskussion. Moderatorin Ilka Desgranges diskutiert mit der Journalistin und Kunstkritikerin Dorothee Baer-Bogenschütz, der Künstlerin und ehemaligen Hochschulrektorin Gabriele Langendorf sowie mit der Künstlerin und Aktivistin Sara Nabil. Zum Anlass der Diskussion: Kunstschaaffende aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine, um nur ein paar Beispiele zu nennen, verloren ihre Heimat wegen Kriegen, Diktaturen und Terror. An den Kunsthochschulen wurden viele Menschen aus Kriegsgebieten und Konfliktregionen aufgenommen – in Großstädten wie Berlin, Frankfurt, München, aber auch in kleineren Städten wie Saarbrücken und dort an der Hochschule der Bildenden Künste. In der Podiumsdiskussion geht es am Freitag um die Frage, ob und wie sich die zeitgenössische Kunstentwicklung, Kunstwahrnehmung und auch der Markt international oder regional verändern durch die zunehmende Überschneidung verschiedener Kulturkreise.

Der Eintritt ist frei.